Erfahrungsbericht Lucerne Summer Academy for Human Rights Implementation

04. – 15.07.2022 an der Universität Luzern

Nach der Summer Academy in Luzern bin ich nicht nur mit einer Vielzahl von neuen Erfahrungen und Eindrücken nach Hause gekommen, sondern habe zudem auch sehr viel neu gewonnenes Wissen mitnehmen dürfen, das ich in meiner Zukunft gut in meine Studien, als auch meine Arbeit eingliedern kann.

Die zwei-wöchige Akademie, die zur Gänze in Englisch abgehalten wird, ist in sechs Kurse und zwei Exkursionen unterteilt, wobei es den Teilnehmern freisteht, selbst zu entscheiden welche drei Kurse obligatorisch und somit prüfungsrelevant sind und welche nur auf freiwilliger Basis zusätzlich besucht werden möchten. Zudem wurden an fünf Tagen Lunch-Seminare mit Experten abgehalten, die im weiten Feld der Menschenrechtsimplementierung tätig sind.

Die Kurse waren nicht nur inhaltlich sehr lehrreich und informativ, sondern hielten auch ein vielseitiges Angebot der Lehrmethoden bereit, die von den jeweiligen Professoren übermittelt wurden. Meine Wahl fiel auf die Kurse von Prof. Heselhaus (Recent issues of the ECtHR), Prof. de Schutter (The Role of Human Rights in the Fight against Poverty) und Prof. Giannini (Community-Centric Approaches to Business and Human Rights) und zur Ergänzung jenem von Frau Prof. Binder (Implementation in the Inter-American system of Human Rights protection). Die Kurse sind intensiv und ermöglichen den Teilnehmern nicht nur neues Wissen zu generieren, sondern regen auch zu Diskurs unter den Teilnehmern an. Diese Diskussionen waren sehr spannend, kamen die StudentInnen aus der ganzen Welt, unter anderem aus Peru, Costa Rica, Brasilien, Pakistan, Iran, Nepal, Kenia, Äthiopien, als auch vielen europäischen Staaten.

Dieser Pluralismus der Kulturen hat den Teilnehmern offen vor Augen geführt, dass der Begriff der Menschenrechte nicht universell zu verstehen ist, sondern sich erheblich unterscheidet, je nachdem in welcher Kultur und in welchem Land hiervon gesprochen wird. Dies ist auch für mich einer der größten Wissensgewinne der Summer School, als man fortan primär überdenken muss, von welchem Verständnis auszugehen ist und man verstanden hat, dass die eigene Vorstellung der Menschenrechte nicht zwangsläufig weltweite Geltung genießt.

Zusätzlich haben die beiden Exkursionen neue Einblicke in das mögliche, zukünftige Arbeitsfeld der StudentInnen ermöglicht. Die erste Exkursion führte nach Straßburg, um den European Court als auch den Council of Europe zu besichtigen und Einblicke in die Arbeitsweise der Institutionen zu erlangen, durch Gespräche mit verschiedenen Experten. Die zweite Exkursion ging nach Genf zum Office des High Commissioners for Human Rights, als auch zum Office of the World Organization Against Torture,

einer Non-governmental organization. Zum Abschluss erhielten wir eine Führung durch den Palais de Nations (UN), die bei allen Teilnehmenden Eindrücke hinterlassen hat.

Abgeschlossen wurde die Summer Academy, im Unterschied zu den vergangenen Jahren, mit einer zweistündigen, die drei obligatorischen Kurse umfassenden, schriftlichen Prüfung.

Die Universität Luzern bietet hierbei eine herausragend gute Organisation für die Studierenden an und die Assistenten stehen immer hilfsbereit mit Rat und Tat zur Seite, egal ob es sich um organisatorische oder inhaltliche Fragen handelt - man erhielt immer prompt Hilfe von der passenden Stelle. Auch wurden von der Summer Academy zahlreiche Leistungen übernommen, die den Studenten ein leichtes Einfinden in der Schweiz ermöglichten. Einerseits wurde eine Unterkunft angeboten, die bequem mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen war, insbesondere da jedes Appartement ein Gruppenticket für den Bus zur Verfügung gestellt bekam. Des Weiteren waren die Mittagessen in der Universität Luzern, als auch die Exkursionen bereits inkludiert und wurden perfekt organisiert.

Als Benefit wurde zudem ein Willkommens-Frühstück und ein Apéro an der Universität Luzern, als auch ein hervorragendes Abschluss Dinner im Hotel des Balances in Luzern ermöglicht, das nochmals einen ausgiebigen Austausch der Teilnehmer, als auch den Assistenten und Professoren ermöglichte.

Ich bin unglaublich dankbar, die Möglichkeit erhalten zu haben, einerseits die Schweiz, insbesondere Luzern zu besuchen, als auch von dem herausragenden Lehrangebot profitieren zu dürfen, das nicht nur inhaltlich einen Wissensgewinn mit sich brachte, sondern zudem durch Austausch und Diskussionen auch zu bleibenden Erfahrungen geführt hat, die mir auf meinem zukünftigen Weg von Vorteil sein werden.

Ich kann somit Allen, die ein Interesse für Menschenrechte mitbringen eine Teilnahme an der Lucerne Academy for Human Rights Implementation nur dringend anraten!

Larissa Bley